

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31.03.2021

Circular Economy 9

Mehrweggeschirr – Kampagne und Konzeptentwicklung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, gemeinsam mit dem Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e. V. ein Konzept zur Nutzung von einheitlichem Mehrweggeschirr in Münchens Gastronomie zu entwickeln. Im besten Fall wird das Konzept auf Großveranstaltungen ausgeweitet, bei dem über einen zentralen Bestandspool Mehrweggeschirr abgerufen werden kann. Die Rückgabe erfolgt entweder über die daran beteiligten Gastronomiebetriebe oder ein speziell eingeführtes Rückgabesystem. Das Konzept ist mit einer eigens dafür konzipierten Kampagne zu bewerben. Dem Referat für Arbeit und Wirtschaft werden die dafür notwendigen Haushaltsmittel vom Stadtrat genehmigt.

Begründung

In München gibt es zahlreiche Gastronomiebetriebe, die sich während der Corona-Pandemie mit der Abgabe von To-Go-Produkten in Einwegverpackungen über Wasser halten. Darüber hinaus finden in normalen Zeiten auch viele kleine bis große Veranstaltungen, organisiert durch die öffentliche Hand oder Private statt. Der komplette Bereich Food & Beverage spielt dabei eine besondere Rolle und sollte genauer beleuchtet werden. Im Sinne der Müllvermeidung und des Umweltschutzes wäre es sinnvoll, ein Pfandleihsystem für Mehrweggeschirr flächendeckend auf den Weg zu bringen. Darüber hätten Veranstalter dann die Möglichkeit Geschirr zu beziehen, welches gegen Pfand an die Konsumenten abgegeben wird. Das Geschirr kann dann entweder direkt vor Ort oder aber beim nächsten Besuch in einem beteiligten Restaurant abgegeben werden. Das entsprechende Pfand erhalten die Kundinnen und Kunden zurück. Eventuell muss das Rad nicht neu erfunden werden, da es bereits Unternehmen oder auch städtische Angebote gibt, die sich auf eben dieses Thema spezialisiert haben und es ggf. lediglich einer Erweiterung bedarf (<https://www.awm-muenchen.de/abfallvermeidung/geschirrmobil.html> oder <https://www.mobilspiel-muenchen.de/spielen-in-muenchen-mit-mobilspiel/geschirrmobile>). Auch der Blick in andere Städte, wie z.B. Berlin oder Stuttgart kann hilfreich sein. Ggf. kann sich die Landeshauptstadt auch an einer Anschubfinanzierung beteiligen. Hierfür sollen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die dafür nötigen Mittel aus dem zentralen Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Um dieses Konzept den gastronomischen Betrieben und Veranstaltern bekannt zu machen, wird

eine zielgerichtete Werbekampagne entwickelt, die auch die Spielregeln für die Nutzung des Mehrweggeschirrs kommuniziert.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall

Stadtrat

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Matthias Stadler

Stadtrat

Winfried Kaum

Stadtrat